

Seneca, tragoediae

1469 Barfüsserkonvent Basel; Museum Remigius Faesch

Scarpatetti, Datierte Hss. 1 Nr. 541; A.P. Mac Gregor, *The manuscripts of Seneca's tragedies, a handlist*, in: *Aufstieg und Niedergang des römischen Welt* 2, 32, 2, Berlin 1985, 1167 Nr. T 343.

I^{r-v} leer.

II^{ra}-XII^{rb}. 256ra-263va Flores collecti e Senecae tragoediis

"*) Flores collecti ex Tragedijs Senecae decem (* Acheron. Saxa fluctu voluit acheron ... - ... Zedtopia pulchre notatur in Oetheo fo. 217ba."

XII^v ganzseitige kolorierte Federzeichnung: Herkules in Rüstung, mit Löwenhaut, Schwert und Morgenstern, und die Hydra.

1r-255v Seneca, tragoediae decem

"*) Tragedie Senecae In hercule furente (* SOror tonantis ... - ... Fulmina mittas. *) Tragedie senecae adiutorio verbigene in vigilijs bartolomei eiusdem anno 1469 exacte sunt per mihahalem wildegck. H G H W ..." - Das Kolophon endet mit einer Zeile in unleserlicher Kursive (überschrieben), darunter Wildecks Wappen und "Wildecks". - Enthält Hercules furens, 28v Thyestes, 54r Phoenissae, 69r Hippolytus, 97r Oedipus, 119v Troades, 146r Medea, 169r Agamemnon, 191r Octavia, 212v Hercules Oetaeus. Am Anfang jeder Tragödie in Glossenschrift, am Rand oder unter dem Schluss des vorangehenden Stückes, ein Argumentum (1r "In prima Tragedia Senecae Cuius materia est furia Herculis sunt v actus. Primus est querimonia ..."), sowie Glossen und Erklärungen am Rd.

256ra-263va s. II^{ra}-XII^{rb}.

163vb-164v leer.

Papier; 29,5 . 21; XII + 264 Bl. (1-255 recto oben rechts wohl vom Schreiber mit Tinte arabisch foliiert).

II-XII u. 256-263: Schriftraum und Zeilenzahl unregelmässig, zweispaltig; Cursiva und Semihybrida der selben Hand wie der Haupttext; rubriziert, roter Titel. - 1-255: Schriftraum 18-20 . 11; 23 Zeilen; Semihybrida mit humanistischen Elementen, geschrieben 1469 von Michael Wildeck (Eintrag 255v) gewiss in Basel (vgl. Scarpatetti a.O. im Schreibernverzeichnis); rubriziert, rote Titel u. z.T. Seitentitel; XIIv ganzseitige kolorierte Federzeichnung (s. Inhalt), 28v zwei Initialen Q nebeneinander: aussen das Mahl des Atreus und Thyestes, in den Text eingerückt ein schreitender und hinweisender König, wohl Tantalus (ausser leicht kolorierte Federzeichnung, innen Federzeichnung auf blauem Grund, sonst nicht koloriert), 44r Oedipus (?), thronend (unfertig: leichte Bleistift-Vorzeichnung, koloriert nur das lange Gewand blau und der Sessel gelb); Argumenta und Hinweise am Rd von wohl zwei Händen, derjenigen des Schreibers und einer etwa gleichzeitigen, frühhumanistischen.

Einband 15. Jh., himbeerrotes Schafleder mit Streicheisenlinien und (nur auf dem vorderen D.) Einzelstempeln; zwei Schliessen; am hinteren D. oben Kette; auf dem vorderen D. Perg.-Titelschild und Papier-Signatureschild.

Aus dem Barfüsser- (Franziskaner-)Konvent Basel: kein Besitzeintrag, aber auf dem vorderen D. Signatureschild mit typischem rotem, verschmörkeltem Y; später im Museum Remigius Faesch (II^r Stempel);

Martin Steinmann 1983 (lt. Jb. UB 1983)
Nachträge bis 2005